

BHV1

- **Niedersachsen ist seit dem 15.12.2015 frei von BHV1**
- **Deutschland ist seit dem 06.06.2017 frei von BHV1**

BHV1 – Bovines Herpesvirus Typ 1

- Häufigstes klinisches Bild:
 - **IBR = Infektiöse bovine Rhinotracheitis**
 - Erkrankung der oberen Atemwege
- Erreger = Herpesvirus
- Inkubationszeit: 2 – 14 Tage
- Infizierte Tiere sind lebenslange Virusträger
- Virusausscheidung in Belastungssituationen

Klinisches Bild der IBR



BHV1

- Bei Verbringen von Rindern aus freien Gebieten
 - keine Bescheinigungspflicht
 - Vorlage einer Bescheinigung wird empfohlen
- Bei Verbringen aus nicht freien Gebieten, z.B. aus dem Ausland, in freie Gebiete
 - vorherige 30-tägige Quarantäne mit Untersuchung

BHV1 - Untersuchung

Untersuchungspflicht bleibt bestehen:

- im Abstand von längstens 12 Monaten
- über 30 % Kuhanteil (Kuh = Rind mit Kalbung)
 - alle über 24 Monate alten Rinder
- unter 30 % Kuhanteil
 - alle über neun Monate alten wbl. Rinder sowie alle bis neun Monate alten mnl. Rinder
- Fresseraufzuchtbestände: zweimal jährlich im Abstand von längstens sechs Monaten nach Stichprobenschlüssel

BHV1

Untersuchungsmethoden:

- **gB-Elisa**
 - Zeigt alle Antikörper gegen das BHV1-Virus an, auch Impfantikörper
 - Impflinge reagieren positiv
- **gE-Elisa**
 - Zeigt nur Antikörper gegen das BHV1-Feldvirus an
 - Impflinge reagieren negativ

BHV1

Problem:

- **Pseudoimpflinge**
 - Im gB-Elisa positiv, im gE-Elisa negativ
 - Reagieren bei der Untersuchung wie Impflinge
 - Nachuntersuchung nach 30 Tagen erforderlich
 - Veterinäramt fordert den Tierhalter zur Nachuntersuchung auf

BHV1

gE-Elisa positiv:

- **Verdacht auf Ausbruch der BHV1**
- Sperre des Bestandes, Milch darf geliefert werden
- Untersuchung des Gesamtbestandes
- Amtliche Anordnung zur Tötung der Reagenten durch Schlachtung oder Euthanasie
- Erneute Untersuchung des Gesamtbestandes oder der Kontaktgruppe frühestens 30 Tage nach Entfernung des letzten Reagenten
- Bei neuen Reagenten: Tötung der Reagenten und Untersuchung des Gesamtbestandes oder der Kontaktgruppe frühestens 30 Tage nach Entfernung des letzten Reagenten
- Über 75 % Reagenten: evtl. Tötung des gesamten Bestandes
- TSK zahlt Entschädigung für getötete Tiere

BHV1-Fälle in Deutschland 01.01.2017 – 11.02.2018



BHV1- Ausbrüche in Deutschland und Niedersachsen ab 2010

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 bislang
40 NI: 7	31 NI: 4	26 NI: 2	14 NI: 4	19 NI: 9	22 NI: 1	20 NI: 7	14 NI: 3	3 NI: 0

BVD – Bovine Virusdiarrhoe

Klinisches Bild (BVD Serotyp I)

- nicht tragende Rinder:
 - meist symptomlos (bei intaktem Immunsystem)
- tragende Rinder:
 - im 1. Drittel der Trächtigkeit: Umrindern, Verkälben, Entstehung von Virämikern
 - im 2. und letzten Drittel der Trächtigkeit: Verkälben, Mumifizierung, mißgebildete und schwache Kälber

BVD – Bovine Virusdiarrhoe

Klinisches Bild (BVD Serotyp II)

- Alle Altersklassen betroffen
- Teilnahmslosigkeit
- Fieber
- Nasenausfluss
- Durchfall
- Hohe Sterblichkeit

BVD - Symptome

Virämiker

(scheinbar) Gesundes Rind



BVD-Verordnung

- Seit dem 01.01.2011 in Kraft
- Sanierung verpflichtend für alle Rinderhalter
- Verbringen von Rindern aus dem Bestand
 - nur **BVD-unverdächtige Rinder**
 - Ausnahmen: z.B. Verbringen zum Schlachten

BVD-Verordnung

- **BVD-unverdächtiges Rind**
 - ein Rind, das mit negativem Ergebnis auf **BVD-Antigen** untersucht wurde
 - das Muttertier eines negativ untersuchten Kalbes
 - Nachweis durch negatives Untersuchungsergebnis
 - Das Untersuchungsergebnis ist lebenslang gültig

BVD-Verordnung

- **Untersuchungspflicht für Tierhalter**
 - Alle geborenen Rinder bis zur Vollendung des ersten Lebensmonats
 - Rinder, die aus dem Bestand verbracht werden sollen, vor dem Verbringen (sofern noch nicht untersucht)
 - Positive Rinder sind unverzüglich töten zu lassen, evtl. Nachuntersuchung nach 40 Tagen (mit Genehmigung des Veterinärarnamtes)

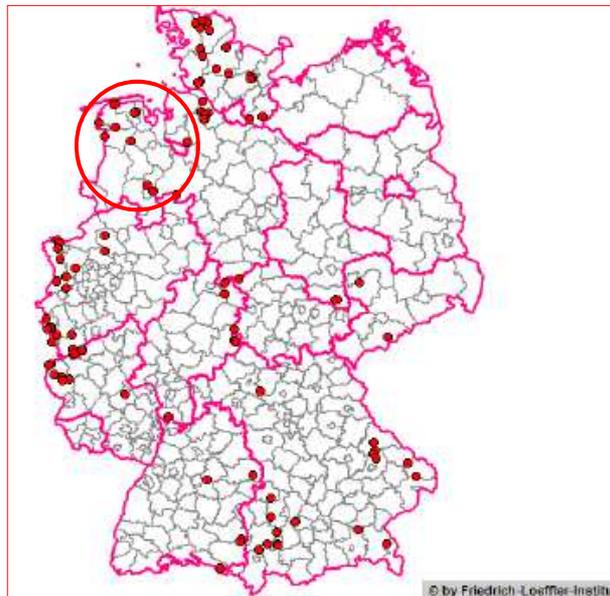
BVD-Verordnung (NDS)

- Untersuchung neugeborener Kälber über Ohrstanzprobe
- Ohrstanzprobe positiv = Virämiker
- Virämiker werden in HIT erfasst
- Untersuchungsergebnisse werden in HIT erfasst
- Impfungen können in HIT erfasst werden
- Untersuchungsantrag für Blutentnahme aus HIT
- Impfliste aus HIT

BVD-Nachweise in Deutschland ab 2010

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 bislang
5376	8652	4393	2190	760	562	337	140	8
NI: 1418	NI: 2638	NI: 963	NI: 522	NI: 258	NI: 116	NI: 64	NI: 34	NI: 0
CLP: 68	CLP: 83	CLP: 21	CLP: 9	CLP: 7	CLP: 2	CLP: 3	CLP: 1	CLP: 0

BVD-Nachweise in Deutschland 01.01.2017 – 11.02.2018



Blauzungenkrankheit (BTV)

- August 2006 erstes Auftreten in Deutschland (BTV8)
- Ab 2008 flächendeckende Impfung
- Letzte Neuinfektion in D im November 2009
- **Seit 15.02.2012 ist D wieder BTV-frei**
- Impfung auf freiwilliger Basis möglich

Blauzungenkrankheit (BTV)

- Viruserkrankung der Wiederkäuer
- Übertragung durch Vektoren (Gnitzen)
- Saisonales Auftreten
- Klinisches Bild insbesondere bei Schafen
 - Entzündungen der Schleimhäute mit Schwellungen und Blutungen (Blaufärbung der Zunge)
 - Hohes Fieber
- Risikoeinschätzung des FLI
 - Eintragsrisiko: wahrscheinlich bis hoch

21

Klinisches Bild Blauzungenkrankheit



Blauzungenfälle in Europa 01.11.2017 – 24.01.2018 FLI: Risiko der Einschleppung ist groß

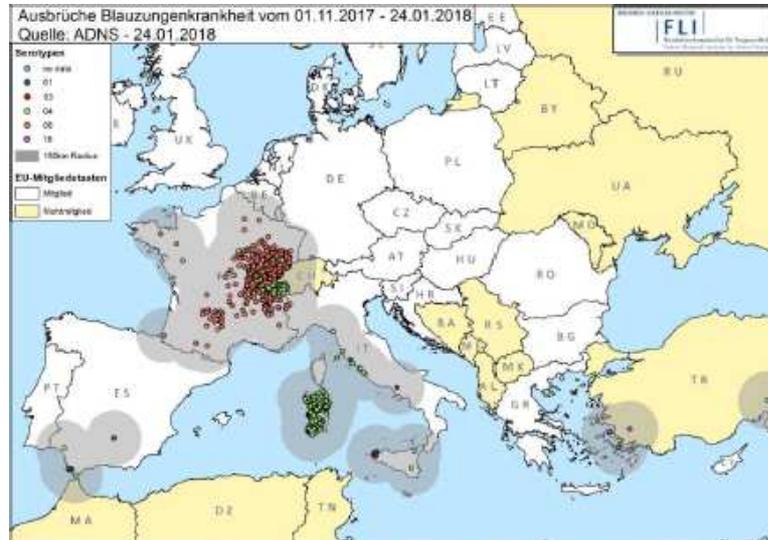
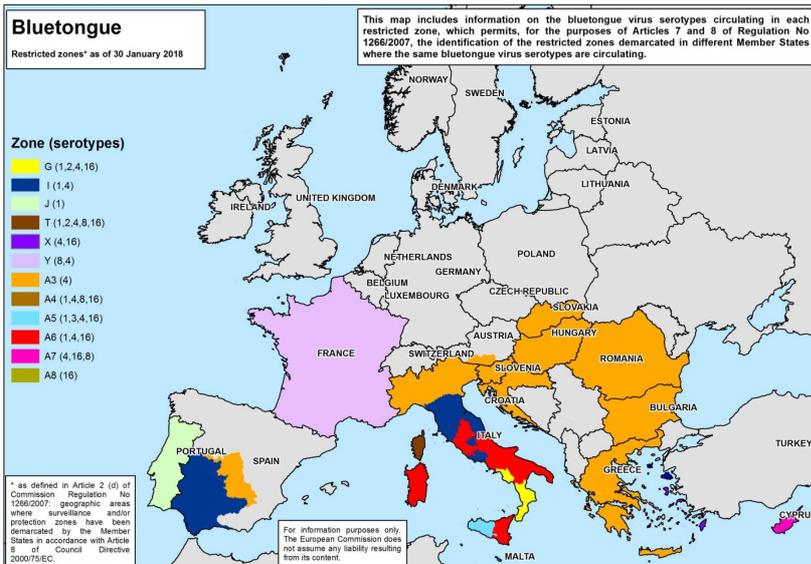


Abbildung BT_1: Vom 01.11. bis 24.01.2018 in ADNS gemeldete BT-Ausbrüche sowie deren 150 km-Radien.

Blauzungenkrankheit in Europa Restriktionszonen Stand 30. Januar 2018



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

